

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 48 (1991)

Heft: 9

Artikel: Vom Stellenwert der J+S : Unterstützungsleistungen

Autor: Schwitter, Konrad

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

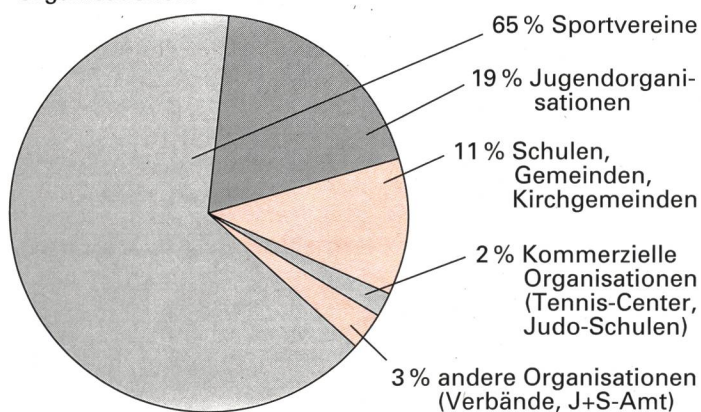
Vom Stellenwert der J+S-Unterstützungsleistungen

Konrad Schwitter, Vorsteher J+S-Amt Zürich

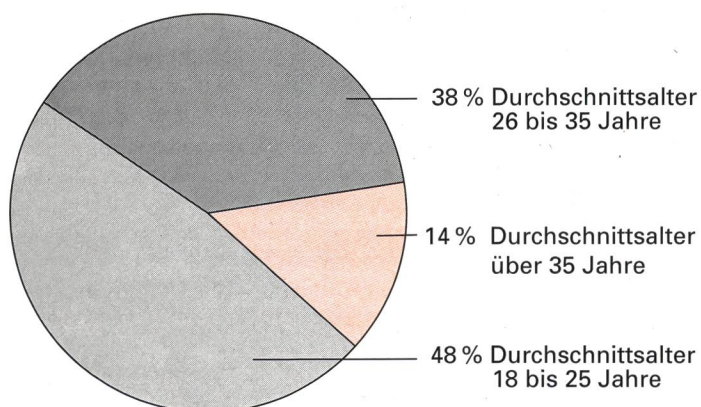
Jugend + Sport will sich weiterentwickeln. So steht es im immer noch gültigen Leitbild. Eine der Grundlagen zur Festsetzung neuer Ziele bilden die Meinungsäusserungen der tätigen Leiter. Höhere Leiterkurse und Fortbildungskurse bieten oft Gelegenheit, solche wertvollen Rückmeldungen und Informationen zu erhalten. Doch meist handelt es sich um Einzelaussagen, die leicht über- oder unterbewertet werden. Zuverlässigere Aussagen zur Bewertung von Jugend + Sport und den angebotenen Unterstützungsleistungen liefert eine etwas breiter angelegte Erhebung, welche das kantonale Amt für Jugend + Sport, Zürich, zu Beginn dieses Jahres bei seinen aktiven Leitern durchführte und deren Ergebnisse nachfolgend zusammengefasst werden.

Angefragt wurden die Leiterinnen und Leiter jedes vierten Sportfachkurses des Jahres 1990. So wurden genau 1000 Fragebogen versandt. Davon kamen 698 ausgefüllte Stellungnahmen zurück, die anschliessend durch die Abteilung für Organisation und Informatik des Kantons in verdankenswerter Weise ausgewertet wurden.

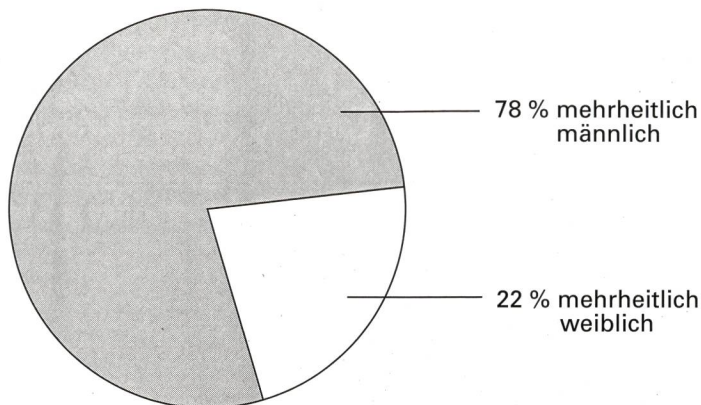
Dass die Erhebung als einigermaßen repräsentativ beurteilt werden kann, zeigt die Verteilung der Antworten auf die verschiedenen Gattungen von Organisationen. Sie ist sozusagen deckungsgleich mit der offiziellen Sportfachkurs-Statistik der ESSM für den Kanton Zürich. So verteilen sich die ausgewerteten Antworten wie folgt auf die verschiedenen Organisationen:



Zum durchschnittlichen Alter der Leiterteams wurden folgende Angaben gemacht:



Zur Zusammensetzung der Leiterteams nach Geschlecht erhielten wir folgende Meldungen:



Deckungsgrad der J+S-Beiträge

Hier wurde gefragt, welchen Anteil an den Gesamtkosten des Sportbetriebes mit den J+S-Beiträgen gedeckt werden kann. Unter den Gesamtkosten sind zu verstehen: Hallen- und Platzmiete, Sportmaterial, Reisen, Entschädigung der Leiter, Unterkunft und Verpflegung. Dabei wurde unterschieden zwischen aufgeteilten Kursen und Lagern. Zu beachten ist, dass die Antworten noch auf den Ansätzen vor der allgemeinen Erhöhung per 1. Dezember 1990 basieren. Die nachstehenden Auswertungen zeigen, wieviele der Organisationen welchen Kosten-Anteil mit den J+S-Beiträgen decken können:

Aufgeteilte Kurse	Mit den J+S-Beiträgen kann folgender Anteil an den Gesamtkosten gedeckt werden:		
	über drei Viertel	um die Hälfte	weniger als ein Viertel
Gesamt	4%	45%	51%
Nur Sportvereine	4%	50%	46%
Nur kommerzielle Organisationen	0%	11%	89%

Die Auswertung belegt, dass J+S den Sportbetrieb keineswegs «bezahlt». Doch können immerhin rund fünfzig Prozent aller Vereine die Kosten etwa zur Hälfte mit J+S-Beiträgen decken. Deutlich anders sieht es bei den kommerziellen Organisationen aus. Wie erwartet, muss ihr Sportbetrieb teurer sein, denn hier können nur 11 Prozent der Organisationen um die Hälfte der Kosten mit J+S-Mitteln decken.

Lager	Mit den J+S-Beiträgen kann folgender Anteil an den Gesamtkosten gedeckt werden:		
	über drei Viertel	um die Hälfte	weniger als ein Viertel
Gesamt	1%	24%	75%
Nur Sportvereine	3%	31%	66%
Nur Jugendorganisationen	0%	43%	57%
Nur Schulen und Gemeinden	0%	13*	87%

Bei den Lagern ist der Deckungsgrad trotz den zusätzlich ausbezahlten Lagerbeiträgen erwartungsgemäss kleiner als bei den aufgeteilten Kursen. Einen relativ hohen Deckungsgrad erreichen die Jugendorganisationen, was mit den tieferen Gesamtkosten von Zeltlagern und eigener Küchenführung zusammenhängen dürfte. Demgegenüber kann J+S an die Lager von Schulen und Gemeinden nur einen kleinen Zustupf beitragen. Das ist auch leicht erklärbar, handelt es sich doch hier zum grössten Teil um die nicht eben kostengünstigen Skilager.

Entschädigung der Leiter

In einer weiteren Frage wollten wir herausfinden, wie hoch die Entschädigungen sind, die effektiv an die Leiter ausbezahlt werden. Gefragt wurde dabei nicht nach Frankenbeträgen, sondern nach den Entschädigungen in Relation zu den J+S-Beiträgen.

	Die effektiv an die Leiter ausgerichteten Entschädigungen			
	sind gleich oder höher als die J+S-Beiträge	betragen um die Hälfte der J+S-Beiträge	betragen weniger als die Hälfte der J+S-Beiträge	an die Leiter werden keine Entschädigungen ausbezahlt
Gesamt	48%	8%	12%	32%
Nur Sportorganisationen	55%	12%	15%	18%
Nur Jugendorganisationen	2%	1%	3%	94%
Schulen und Gemeinden	84%	3%	6%	7%
Nur kommerzielle Organisationen	100%	0%	0%	0%
Mehrheitlich weibliches Leiterteam	49%	8%	11%	33%
Mehrheitlich männliches Leiterteam	48%	8%	12%	32%

Die Auswertung zeigt, dass rund die Hälfte aller Organisationen den Leitern Entschädigungen bezahlen, die gleich hoch oder höher sind, als die J+S-Beiträge. Demgegenüber gab rund ein Drittel der Befragten an, dass bei ihnen keine Entschädigungen ausgerichtet werden. Es sind dies zu 94 Prozent die Jugendorganisationen. 84 Prozent der Schulen und Gemeinden und 100 Prozent der kommerziellen Organisationen geben die J+S-Beiträge gesamthaft oder aufgestockt an die Leiter weiter. Unterschiede in der Entschädigung von Leiterinnen und Leitern sind keine auszumachen; hier herrschen offensichtlich die gleichen Rechte für Mann und Frau.

Bewertung der J+S-Leistungen

Mit einem einfachen Punktesystem wollten wir die Beliebtheit und die Attraktivität der einzelnen J+S-Leistungen bei den Leitern ermitteln. Vor allem wollten wir auch herausfinden, ob diese Leistungen durch die einzelnen «Kundengruppen» verschieden beurteilt werden.

	Ausbildung der Leiter und Kader	J+S-Beiträge	Pauschalfrankatur	Leihmaterial	Landeskarten	Militärversicherung
Gesamt	25	24	15	15	8	13
Nur Sportvereine	27	24	16	12	6	15
Nur Jugendorganisationen	19	22	13	22	14	10
Nur Schulen und Gemeinden	28	23	12	18	9	10
Nur Fussball	26	24	16	12	6	16
Nur W+G	19	22	13	22	14	10

Um Quervergleiche zwischen diesen Gruppen zu ermöglichen, wurden bei folgender Auswertung jeweils die effektiv erreichten Punktzahlen auf je total 100 Punkte reduziert.

Die Gesamt-Auswertung zeigt, dass die Leiteraus- bildung von den fünf zu beurteilenden J+S-Leistungen an erster Stelle steht, noch ganz knapp vor den finanziellen Beiträgen. Der Stellenwert der andern Vergünstigungen wird erwartungsgemäss nicht als so hoch eingeschätzt. Überraschend ist die Bewertung der Leiteraus- bildung durch die Jugendorganisationen und – gewissermassen als Bestätigung – durch die Leiter Wandern+Geländesport. Sie messen der Leiteraus- bildung einen bedeutend tieferen Stellenwert bei. Bei ihnen kommen die finanziellen Beiträge und das Leihmaterial noch vor der Leiteraus- bildung.

Drei Wünsche frei

Am Schluss des Fragebogens konnten die angefragten Leiter (wie im Märchen) drei Wünsche äussern. Ob sie dann einmal in Erfüllung gehen, ist allerdings eine andere Frage. Immerhin gibt die Auswertung dieser Wunschpalette doch einige weitere Hinweise, in welcher Richtung Verbesserungen möglich sind.

Die Antwortmöglichkeiten waren bei dieser Frage nicht strukturiert, sondern offen. Die Auswertung bereitete trotzdem keine grosse Mühe, da sich die Antworten, wie nachfolgende Tabelle zeigt, auf wenige Themen einkreisen liessen:

Nennungen in %	Wunschpalette
18	Herabsetzung des J+S-Alters
12	Einfachere Administration – weniger Bürokratie
10	Höhere Beiträge für Sportfachkurse
8	Grösseres Sortiment an Leihmaterial
6	Lager sollten auch im Ausland möglich sein
6	Wunschlos zufrieden; froh sein, dass es so bleibt wie es ist
4	Einfachere Sportfachkurs-Abrechnung
4	Höhere Beiträge für Lager
3	Verbesserte, intensivere Fortbildung für Leiter
3	Bessere Ausbildung der Leiter
3	Mehr Leihmaterial für Lagersport
2	Erwerbsausfallentschädigung in Verbandskursen
2	Besseres Leihmaterial
2	Bessere Information der Leiter
2	Bevorzugung bei der Benützbarkeit von Sportanlagen
2	Heraufsetzung des J+S-Alters
1	Mehr Hilfe bei der Werbung
1	Schnellere Auszahlung
1	Höheres technisches Niveau bei den Leitern
1	Bezahlter Jugendurlaub

(weitere Nennungen je unter 1%)

Alles in allem zeigt diese Umfrage, dass Jugend + Sport ein allseits beliebtes, sportpolitisch nicht mehr wegzudenkendes Förderungsinstrument ist. Die Palette der angebotenen Unterstützungslösungen scheint ausgewogen und den Bedürfnissen der Sportorganisationen und ihrer Leiter angepasst zu sein. Dort, wo allenfalls der Schuh drückt, sind inzwischen bereits Verbesserungen realisiert worden (zum Beispiel Erhöhung der Beiträge). Andere Vorhaben sind auf gutem Wege oder zumindest in die Wege geleitet (zum Beispiel Herabsetzung des J+S-Alters). Ein weiteres Augenmerk ist in Zukunft auf die verständlicher Weise nicht so beliebte, aber dennoch unumgängliche Administration zu legen. ■